

FIONA STAPLES

BRIAN K. VAUGHAN



Saga™

FÜNF

B A N D
F Ü N F

SAGA



IMAGE COMICS, INC.



Impressum:

Die deutsche Ausgabe von SAGA 5 wird herausgegeben von Amigo Grafik GbR, Teinacher Straße 72, 71634 Ludwigsburg.
Herausgeber und redaktionelle Leitung: Andreas Mergenthaler & Hardy Hellstern; Übersetzung: Frank Neubauer;
Lektorat: Frauke Pfeiffer; Redaktion: Sarah Weissbeck; Lettering & Layout: Amigo Grafik; Druck: Hagemayer, Wien.

www.cross-cult.de

Reprints SAGA, VOLUME 5. Published by Image Comics, Inc., Berkeley, CA 94704, USA.

SAGA™ and © 2015 Brian K. Vaughan & Fiona Staples. For the German edition: Copyright © 2015 Amigo Grafik GbR/Cross Cult

Image Comics® and its logos are registered trademarks and copyrights of Image Comics, Inc. All rights reserved. No part of this publication may be reproduced or transmitted, in any form or by any means (except for short excerpts for review purposes) without the express written permission of Image Comics, Inc. All names, characters, events and locales in this publication are entirely fictional. Any resemblance to actual persons (living or dead), events or places, without satiric intent, is coincidental.

www.imagecomics.com

Dezember 2015

Print-ISBN: 978-3-86425-698-1 · PDF-ISBN: 978-3-86425-656-1 · Kindle/Mobi-ISBN: 978-3-86425-957-9

ga

BRIAN K. VAUGHAN

AUTOR

FIONA STAPLES

ZEICHNERIN

ERIC STEPHENSON

KOORDINATOR

FRANK NEUBAUER

ÜBERSETZUNG

FRAUKE PFEIFFER

LEKTORAT

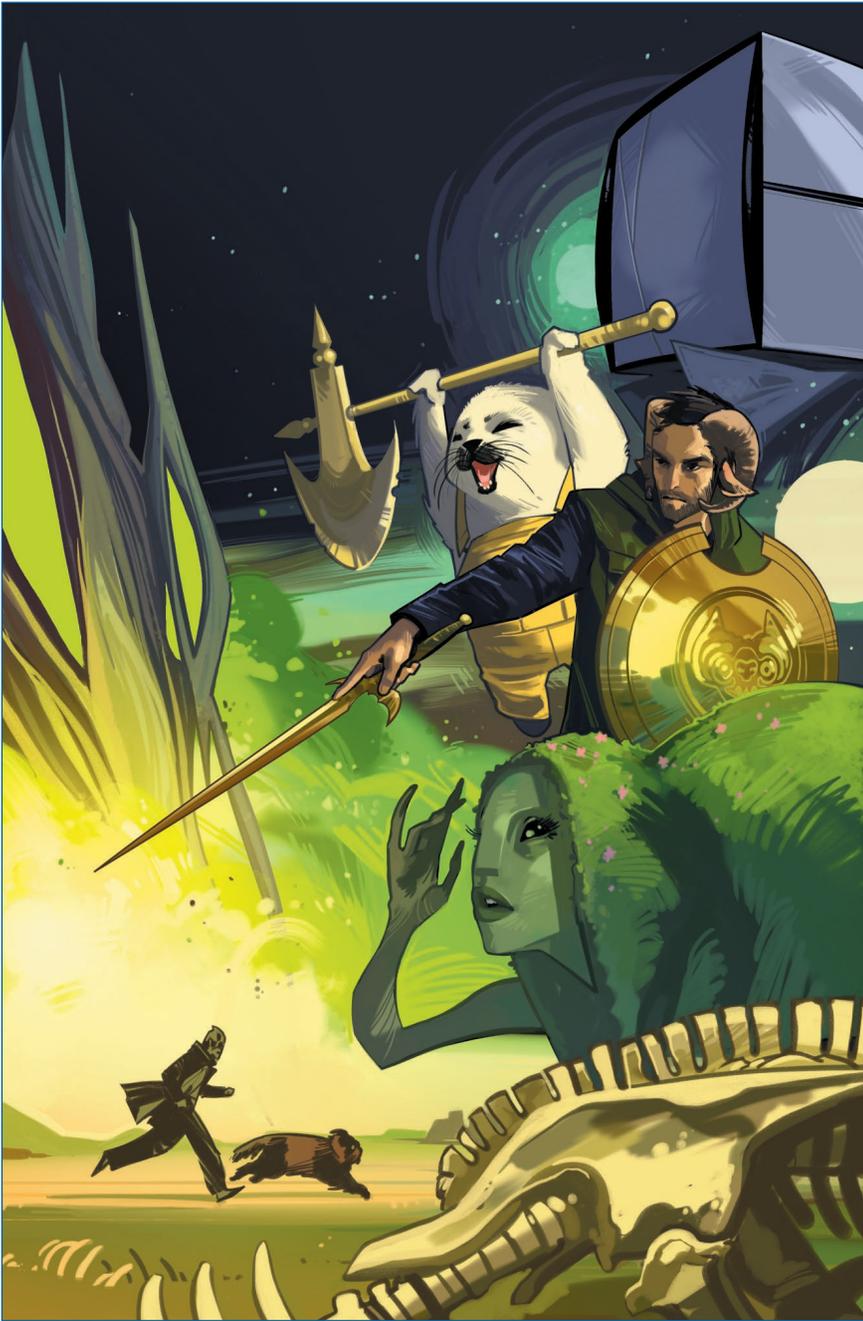
SARAH WEISSBECK

REDAKTION

ANDREAS MERGENTHALER

HARDY HELLSTERN

HERAUSGEBER



K A P I T E L
FÜNFUNDZWANZIG





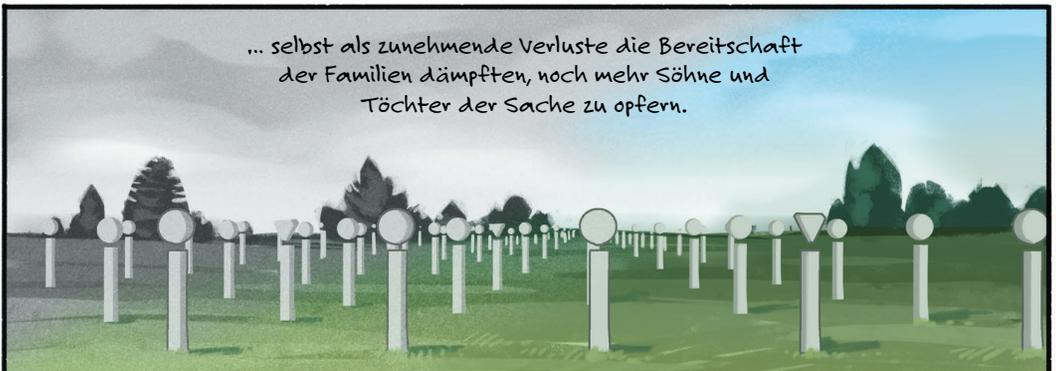
Jahrhundertlang hatte
der Planet meiner Mom auf eine
zufällige Auslese junger Leute vertraut,
um seine Schlachten zu schlagen.



Durchschnittsbürger jeder
Couleur waren aufgefordert,
im endlosen Krieg gegen
ihren eigenen Mond alles
zu riskieren.



Die Gräueltat, die Ranke Landfall
zufügte, ließen den Rachedurst
der Gesamtbevölkerung mit
jedem Jahr steigen ...



... selbst als zunehmende Verluste die Bereitschaft
der Familien dämpften, noch mehr Söhne und
Töchter der Sache zu opfern.



Im Laufe der Zeit wurden die Wehrpflichtigen durch ein Freiwilligenheer ersetzt.



Viele von denen, die diesem Ruf folgten, taten es aus einem aufrichtigen Pflichtgefühl.



Andere suchten lediglich nach Abenteuern.



Manche versuchten, einer schlimmen Lage zu entkommen.



Fast alle von ihnen waren arm wie Kirchenmäuse.



Als diese neue Art des Militärs eingeführt wurde, verlagerte sich der Krieg an neue Fronten.



Landfall und Ranke fingen an, sich wegen strategischer Interessen weit entfernt von ihrem eigenen Sonnensystem zu bekämpfen.



Um schrumpfende Armeen aufzustocken, verpflichteten (oder zwangsrekrutierten) beide Seiten fremdweltliche Kämpfer, sich der Armee anzuschließen.



Binnen kurzem hatte fast jeder im Universum einen Verwandten im Krieg.



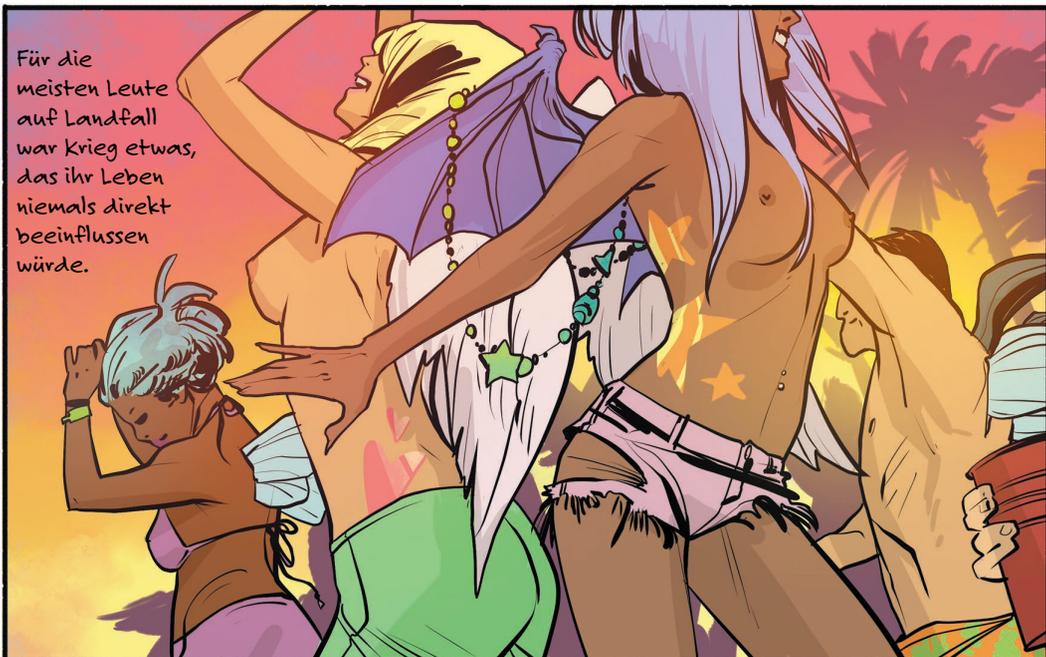
Aber als der Konflikt weiter in den Kosmos hinaus zog, fiel eine ungewohnte Stille über die zwei Welten, die dieses Blutvergießen hervorgebracht hatten.



Zivilisten hatten endlich den Luxus, sich mit Dingen jenseits von Leben und Tod zu befassen.



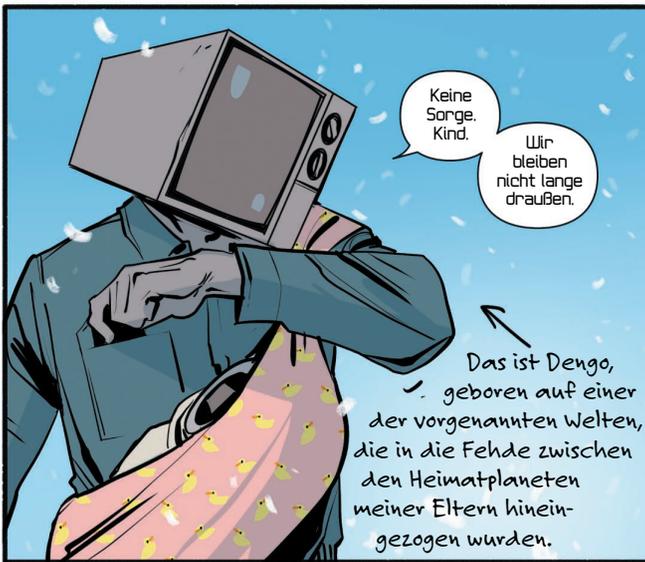
Natürlich unterstützte jeder weiterhin die Truppen, aber auf eine ... abstraktere Weise als früher.



Für die meisten Leute auf Landfall war Krieg etwas, das ihr Leben niemals direkt beeinflussen würde.

Die Glücklichen.





Das ist Dengo, geboren auf einer der vorgenannten Welten, die in die Fehde zwischen den Heimatplaneten meiner Eltern hineingezogen wurden.



Großvater hat mir diesen Mantel genäht, als ich ein Baby war.
Der ist so warm, und er ist jetzt tot.



Tut mir sehr leid, das zu hören.

Dengo glaubte, das Robotreich sorgte sich mehr darum, den Flügeln im Kampf gegen die Hörner zu helfen, als für sein eigenes Volk zu sorgen.



Nachdem sein einziger Sohn an einer behandelbaren Krankheit starb, beschloss Dengo, alles in seiner Macht Stehende zu tun, um seine Führer zu bestrafen ...

Ja, ich bin auch hungrig, Prinzling.

... ein Plan, der irgendwie die Entführung dieses armen Kindes und meiner halben Familie einschloss.



Meinen Vater hatte ich seit drei Monaten nicht gesehen.





